

Forum

Wo Wörter auf Töne treffen

Meine Musik Töne erzeugen ist das eine – wenn Fred Flessenkämper aus Laupen Alphorn spielt, schwingen immer Weisheiten mit, die über die Musik hinausführen.



Er trägt das Alphorn auf den Schultern – und das Alphorn ihn durch den Alltag: Fred Flessenkämper (56) aus Laupen. Fotos: Christian Pfander

Flavia von Gunten

Wenn der Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien einen Tornado in Texas auslösen kann, was liegt denn erst in der Macht eines Alphornbläses in der Schweiz? Ein Leben vertiefen etwa. Zum Beispiel jenes von Fred Flessenkämper, 56-Jähriger, aus Laupen.

Im November vor fünf Jahren entdeckte Fred Flessenkämper in der Zeitung ein Inserat für einen Alphornschnupperkurs. In seiner Jugend spielte er einige Jahre Flügelhorn in einem Musikkorps, doch die Prioritäten verschoben sich Richtung Sport. Der Speer verdrängte das Horn.

Nicht aber die Musik. «Wie ein inaktiver Vulkan» brodelte Flessenkämpers Freude daran weiter, wartete nur auf das entscheidende Beben, um an die Oberfläche zu sprudeln. War das Inserat ein leichtes Schütteln, hatten sich nach den drei Stunden Kurs die Platten gewaltig verschoben: «Das Alphorn hat mich in seinen Bann gezogen.»

Fehlerfrei? Unmöglich!

Zwei Wochen später nimmt Flessenkämper die erste Privatstunde, weitere folgen. Seine Hausaufgaben erledigt er zuverlässig, doch die Anfängerübungen langweilen ihn, er möchte sich schneller entwickeln und teilt das dem Lehrer mit. Doch dieser bremst seinen Schüler. Erst wenn er die einfachen Stücke mit Präzision spielen könne, gehe es weiter. Flessenkämper hatte seine Lektion gelernt: Das Tempo gibt der Lehrer vor.

Mittlerweile hat sich die Beziehung zwischen Lehrer und Schüler verändert. Flessenkämper holt sich in den Lektionen gezielt jenes Wissen, das er braucht, und bringt eigene Wünsche ein. So

«Ohne Fehler zu spielen, ist unmöglich.»

Fred Flessenkämper

übt er etwa Stücke, die er aufgeführt an Hochzeits- oder Geburtstagsfesten oder an Lesungen seiner Frau, die Krimis schreibt. Die Präzision aus den Anfangstagen strebt er immer noch an, doch ist ihm bewusst: «Das Alphorn hat keine Tasten oder Ventile. Ohne Fehler oder Schleifer zu spielen, ist daher unmöglich.»

Schlimm findet er das nicht: «Das Unterwegssein ist wichtig, nicht der Erfolg.» Ein neues Universum habe sich ihm eröffnet mit dem Alphornspielen, das zu erkunden er genieße. Denn Regeln und Ziele begleiten ihn bereits genug im Beruf. Als stellvertretender Direktor des Bundesamtes für wirtschaftliche Landesversorgung in Bern.

Der Wert von Pausen

Zur Arbeit fährt er mit dem Zug, die jeweiligen Strecken zum Bahnhof legt er zu Fuss zurück. Rund zehn Kilometer pro Tag. Auf den Spaziergängen beschäftigt er sich mit seinen Gedanken im Kopf. Worte, die sich in Verbindung mit seinen Alphornfahrten zu Weisheiten formen und später in Form von Gedichten auf Papier landen. Alles «aus Spass, mit Worten zu spielen und Detailarbeit und Präzision zu pflegen.»

Am liebsten möchte Fred Flessenkämper ein Buch herausgeben mit all seinen Gedichten. Das sei aber aufwendig, darum publizierte er im letzten Dezember siebzehn Stück in einem Heft – als Weihnachtsgeschenk für seine Frau. Das Heft ist ein Gemeinschaftswerk mit seinen erwachsenen Kindern: Der Sohn machte das Layout, und die ältere der beiden Töchter lektorierte den Text.

Aufruf

Machen auch Sie Musik?

Dann melden Sie sich bei uns! In der Rubrik «Meine Musik» stellen wir Menschen vor, die musizieren. Schreiben Sie an redaktion@bernerzeitung.ch (Vermerk: Meine Musik). Vergessen Sie nicht, Ihren Namen sowie Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer anzugeben. Wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung.

Ein Thema, das bei Fred Flessenkämper in der Musik und in der Lyrik auftaucht, sind Pausen. Nötig seien sie während des Übens mit dem Alphorn, damit Lungen, Zwerchfell und vor allem die Lippen 60 bis 90 Minuten durchhalten, aber «auch sonst im Leben sind Pausen wichtig». Ihr Zeitpunkt etwa, aber auch, womit sie gefüllt werden. Im Sommer nimmt er ab und zu sein Karbonalhorn mit ins Büro, um in der Mittagspause zu üben.

Vollzeitjob, Familie, Lyrik, Alphorn – der Alltag von Fred Flessenkämper ist ausgefüllt. Ändern möchte er daran aber nichts: «Meine Tätigkeiten befriedigen mich und verleihen mir Kraft. Sie tragen mich durch den Alltag.»

Eine kleine Kostprobe von Fred Flessenkämper am Alphorn finden Sie auf unserer Website. Weitere Infos: <https://www.alpen-horn.ch>.



Klein aber wichtig: Das Mundstück.



Abschalten: Üben auf dem Schloss Laupen.

SMS an 4488

Zu verschenken

- **Ledersofa**, zweiplätzig, schwarz. Rückenlehne etwas erhöht, leicht verstellbar. Foto vorhanden. Abzuholen in 3550. 079 231 96 54
 - **Vitrine** (Erlenholz), **Massivmöbel** (Erlenholz, kann geschliffen und aufgefrischt werden), **Esstisch** (120 cm, rund, Eiche), **Eck-Polstergruppe, Fauteuil und Hocker** (Leder in Petrolblau). Abzuholen bis 10. Mai in 3073. Foto auf Wunsch vorhanden. Nur SMS. 079 155 18 04
 - Zwei alte **Bettgestelle**, Tanne, massiv. Sehr gut geeignet für shabby chic. Zum abholen in 4917. 079 272 97 48
 - 7 normale **Leintücher** (nicht Fix), weiss und gelb, in Bern abzuholen. 079 511 97 12
 - Ausziehbarer, moderner **Esstisch** mit 6 Stühlen. Abzuholen an der Lenk. 079 392 83 55
 - **Kallax Ikea-Regal** und **Expeditregal**, schwarz mit je acht Fächern. Gebrauchsspuren. In Bern abzuholen. 079 830 04 19
 - Graue **Eternit Balkonstille**, 3 sind 80 cm, 3 sind 60 cm. In 3662. 079 795 20 48
 - 15 **Schalttafeln** (Bau) 50 x 149 cm und diverse Holzpaletten. Abzuholen in der Region Herzogenbuchsee. 079 660 44 21
 - **Stoffkoffer** auf zwei Rädern, H: 70, B: 36, T: 32 cm, schwarz-blau, 2-mal gebraucht. Abzuholen in Burgdorf. 079 656 36 90
 - **Bogen-Ständerlampe**. Anthrazit-silbrig glänzend. Kann im Raum Bern abgeholt werden. Bitte SMS. 076 499 95 58
 - Diverse **Rundstricknadeln**, 2 Maschenraffer, 2 Zapfnadeln (2.5 u 5), Nadelspiel Bambus (Nr. 2.5). Alles im Set oder nach Vereinbarung. In Jegenstorf oder Lieferung per Post. 031 762 10 65
 - **Ovale, weisser Tisch** mit weissen Metallfüssen. Klappbar 110 x 160 cm, in Utendorf. 079 318 20 06
 - **Töff Honda 125 R** für Bastler. Bitte nur SMS. 077 444 12 48
 - **Brennholzfräse** mit Motor und Riemen. Abzuholen in 3414. Nur SMS. 079 772 97 78
 - 2 neuwertige **Lattenroste**, 95 x 190. Abzuholen in Utzigen. 079 724 04 84
- Gratis gesucht
- **Alte Blechzuber, Drahtkorb, Löcherbecki**. 079 567 43 32
 - Alte, guterhaltene **Bockleiter** aus Holz. 079 518 83 81
 - Suche **Briefmarken** aus der ganzen Welt. Gebraucht oder ungebraucht ist egal. 078 632 92 74
 - Saubere **Moltens**, sowie **Frühchenbabykleider** (Gr. 44 und 50), für Enkel. 079 533 20 36
 - Wer hätte für am Samstag, 12. Mai noch **zwei Tickets** für den FC Thun Match? 078 768 02 02
 - **Rhabarbern** zum Ausprobieren von Konfizepten. 076 735 00 30
 - **Tiefkühler, Kühlschränke, Kochherde, Nähmaschinen** für unsere Hilfsprojekte im Kongo. 078 843 40 51

Diverses

- **Gefunden** beim Parkplatz Strandbad Moossee: Schwarze **Aktentasche** mit Bibel und Predigtunterlagen. 077 422 79 90
- Wär hät Fröid **Trachtetänz** zlehre? 079 711 49 74

Zahlreiche weitere SMS finden Sie unter www.sms.bernerzeitung.ch. Was wir nicht publizieren, sind Verkaufs- und Kontakt-SMS. Zudem vermitteln wir keine Tiere.